

Einen seltenen (angeblich den 10.) Fall von innerer Augenentzündung durch Eindringen von Raupenhaaren theilt Dr. Hillemanns mit. Nach Angabe des in der Klinik aufgenommenen schwächlichen, mehrfach mit Drüsennarben behafteten Patienten war diesem eine mittelgrosse braune „Bären“- Raupe in's linke Auge geworfen, worauf er sogleich heftige, durch kühle Aufschläge aber gelinderte Schmerzen verspürte; nach einigen Tagen jedoch trat eine heftige Entzündung des Auges ein, sodass der Patient sich ohne Erfolg mehrfach in ärztliche Behandlung begeben musste. „Auf entzündungsfreie Perioden folgten acute Nachschübe.“ Auch eine Iridektomie konnte die Entzündung nicht dauernd beseitigen noch einen weiteren Verfall des schon beträchtlich gesunkenen Sehvermögens aufhalten. Die Untersuchung in der Klinik ergab sechs wenig promirende hirsekorn-grosse derbe Knötchen, davon drei verschieblich im conjunktivalen, drei unverschieblich im episceralen Gewebe (Ophthalmia nodosa). Diese Knötchen zeigten den Bau der Tuberkelknötchen, mit dem Unterschiede, dass sie noch einen länglichen Fremdkörper, nämlich schwach gezähnte Raupenhaare, enthielten. Die Behandlung mit Atropin, ungt. cinereum und Blutentziehung in der Klinik erzielte Besserung der entzündlichen Erscheinungen und Aufhören der Schmerzen, nicht jedoch verhinderte sie eine weitere Abnahme der Sehschärfe (Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück, 51. Jahrgang, 1. Heft, Sitzungen der medicin. Section der niederrheinischen Gesellschaft, Bonn, 1894, Seite 25—26).

### Litteratur.

Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. Einunddreissigstes Heft. Nürnberg, 1895. Verlag von Bauer und Raspe (Emil Küster).

Die 100 in diesem Hefte beschriebenen Arten, von denen 31 neu sind, gehören vorzugsweise den Mordelliden an, deren allein 22 als neu beschrieben werden. Behandlung finden die Gattungen *Dasytes* mit 15 Arten, 8 neuen, *Acanthocnemus (ciliatus* Perr.), *Haplocnemus (virens* Suffr. und *maurus* n. sp.), *Tomoxia (biguttata* Gyll.), *Mordella* mit 9 Arten, davon 1 neu, *Conalia (Baudii* Muls.), *Stenalia* mit 4 Arten, 2 neuen, *Mordellistena* mit 24 Arten, 9 neuen, *Pentaria (badia* Rosenh.), *Anaspella (clavicornis* n. sp.), *Cyrtanaspis (phalerata* Germ.), *Anaspis* mit 40 Arten, 9 neuen. Am Schlusse erfolgen einige Berichtigungen

zum 30. Hefte, die Arten *Dasytes mauritanicus* Luc. (nicht var. von *Divales haemorrhoidalis* F., sondern vielleicht = *maculipennis* Schilsky), *Dasytes Delagrangi* Pic. (wahrscheinlich aus Griechenland) und *Haplocnemus Heydeni* Schilsky (von Constantine in Algier, nicht von Constantinopel) betreffend.

Catalogue général des Hémiptères, par L. Lethierry et G. Severin; Tome I, Hétéroptères: Pentatomidae, 1893, 286 Seiten; Tome II, Hétéroptères: Coreidae, Berytidae, Lygaeidae, Pyrrhocoridae, 1894, 277 Seiten; Bruxelles, F. Hayez, in-8°.

Obwohl die Gemminger-Harold einen durch zahlreiche spätere Ergänzungskataloge von Spezialisten vervollkommenen systematischen Käferkatalog mit erstaunlicher Arbeitskraft und Ausdauer zusammengebracht haben und W. F. Kirby einen schon lange nicht mehr genügenden Katalog der Tagfalter, sowie einen sehr unzuverlässigen Katalog der Libellen fertiggestellt, endlich einen kaum die bescheidensten Anforderungen befriedigenden Katalog der Heteroceren begonnen hat, obwohl K. von Dalla Torre mit einigen Bänden seines Hymenopteren-Kataloges in die Öffentlichkeit getreten ist: so sind doch für die Mehrzahl der Insecten-Ordnungen systematische Kataloge überhaupt noch ein *pium desiderium* geblieben. Der nunmehr glücklich begonnene Generalkatalog der wanzenartigen Insecten von L. Lethierry und G. Severin ist daher ein sehr dankenswerthes Unternehmen; seine beiden ersten bis jetzt erschienenen Bände beweisen, dass die beiden Verfasser ihrer Aufgabe nicht nur nach Möglichkeit gewachsen waren, sondern sogar mit peinlicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit arbeiteten; einen bedeutenden Vorzug ihrer Kataloge vor dem Heteroceren-Kataloge Kirby's bilden die bei jeder Familie getrennt aufgeführten Listen aller, ihrer generischen Zugehörigkeit nach noch unsicheren Arten, welche von Kirby ganz willkürlich untergebracht wurden und so den Gebrauch seines Heteroceren-Kataloges schnell vollständig verleiden.

Der Hemipteren-Katalog ist auf 9 Bände berechnet: Band III soll die Tingidae, Phymatidae, Aradidae, Hebridae, Hydrometridae, Reduviidae, Saldidae und Cimicidae enthalten und befindet sich unter der Presse; für Band IV sind die Capsidae, für Band V die Pelegonidae, Naucoridae, Nepidae, Notonectidae und Corixidae sowie von den Homopteren die Cicadidae, für Band VI die Fulgoridae, für Band VII die Cercopidae und Membracidae, für Band VIII die Jassidae und Psyllidae, endlich für Band IX die Aphidae und das Generalregister bestimmt.

Die beiden bis jetzt erschienenen Bände belehren uns, dass die Zahl der beschriebenen Pentatomideen-Arten sich auf rund 3800, die der (400) Coreideen-, der (40) Berytideen-, der (1300) Lygäideen- und der (300) Pyrrhocorideen-Arten sich auf rund 2000 beläuft.

---

Bulletino della Società Entomologica Italiana. Anno XXVI., trimestri 3 e 4. (Dal Luglio al Dicembre 1894.) Firenze (15. Febbraio 1895).

Inhalt:

Thorell, T., Decas Araneorum in ins. Singapore a cel. Th. Workman inventarum. Pg. 321. — Bertolini, S., Contribuzione alla Fauna Trentina dei Coleotteri (continuazione). Pg. 356. — Corti, E., Aggiunte alla Fauna Ditterologica della Provincia di Pavia. Pg. 389. — Mari, M., Sopra la rigenerazione dello spermatogonio nei Crostacei decapodi (con figure). Pg. 396. — Wendenissow, Tatiana, Di alcuni Crostacei raccolti nel Paese dei Somali da L. Bricchetti-Robecchi. Pg. 408. — Targioni-Tozzetti, A., Sopra una specie di *Lacca* del Madagascar, e sopra gli insetti che vi si trovano con osservazioni sulla *Lacca* rossa delle Indie e i suoi insetti, come sopra altre *Lacche* ed insetti di esse (con figure). Pg. 425. — De' Carlini, A., Rincoti di Nkole (Africa Centrale). Pg. 470.

---

The Canadian Entomologist, edited by Rev. C. J. S. Bethune. London. Vol. XXVII. 1895. No. 4. (April). 30 pages (87—116).

Inhalt:

Bean, Th. E., Variation in *Nemcophila Petrosa* at Laggan in Western Alberta. Pg. 87. — Schaus, W., *Preptos*, *Tamphana* and *Arotros*. Pg. 94. — Fletcher, J., *Thecla* Ontario, Edw. Pg. 94. — Grote, A. R., On the Term *Cydotinae*. Pg. 95. — Banks, N., Some new *Attidae*. Pg. 96. — Coquillett, D. W., Synopsis of the Dipterous Genus *Phora*. Pg. 103. — Lemberg, J. B., Preparatory Stages of *Euclidia Cuspidea*, Hubn. Pg. 107. — Baker, C. F., Preliminary studies in *Siphonaptera*. III. Genus *Pulex* (continued.) Pg. 108. — Rennie, R. W., Mounting Insects without pressure. Pg. 112. — Book Notices. Pg. 114. — Notes. Pg. 116.

---

Revue d'Entomologie, publiée par la Société Française d'Entomologie. Rédacteur A. Fauvel. Caen. Tome XIII, 1894, No. 10, 11. — Inhalt:

Raffray, A., Révision des *Pselaphides* des îles de Singapore et de Penang (suite). Pg. 213—276.

---

### Ortner's Klappkapseln und Minutienträger.

Die Methode, Kleininsekten (Minutien), auch einzelne Teile von Insekten, vorzugsweise Flügel u. s. w. zwischen Glasplättchen zu bringen und aufzubewahren, ist bekannt. Doch waren die Hilfsmittel bisher nur unvollkommen und unpraktisch. Diesem Uebelstande wird durch Ortner's Klappkapseln abgeholfen. Diese bestehen aus zweitheiligen, mit einem oberseits und unterseits verglasten  $4 \times 9$  mm Ovalraum versehenen Klappen. Ihre Vorzüge springen sofort in die Augen. Einerseits ist ihr Aussehen ein sehr gefälliges, und wird dadurch die Qualität der Objekte und der Sammlungen beträchtlich erhöht, andererseits macht es ihre zierliche und bequeme Form möglich, eine grössere Anzahl von Objekten auf einen kleinen Raum zusammenzubringen, wodurch eine bessere Uebersicht und Raumersparnis erzielt wird. Der Dicke der Objekte Rechnung tragend, werden die Kapseln in vier verschiedenen Stärken angefertigt; reichen diese nicht aus, so kann durch besondere Einlagen der Gläserabstand noch vergrössert werden. Leider eignen sich die Kapseln in der vorliegenden Ausführung nur für solche Insekten, die durch eine feste Chitinhülle vor dem Verschrumpfen geschützt sind. Vielen Dank würden wir dem Erfinder wissen, wenn es ihm gelingt, die Kapseln in der Weise zu bereiten, dass sie auch zur Conservierung leicht schrumpfender Objekte, wie Aphiden, Larvenformen u. s. w. brauchbar werden. Es wäre nur nötig, die kleinen Cartonrähmchen so zu imprägniren, dass sie für eine Einbettungsflüssigkeit, wie Glycerin u. dergl., undurchlässig sind.

Auch die Minutienträger („Normalinsektenaufklebplättchen“) stellen die früheren Aufklebplättchen in den Schatten. Sie werden in zweierlei Form (rechteckig und spitz) und aus zweierlei Stoff (Papier und Celluloid) hergestellt. Die rechteckigen, aus feinstem in Papier (zum Aufnadeln) gefalztem Glase, sind sehr beachtenswert. Auf ihnen befestigt, scheinen die Insekten gleichsam in der Luft zu schweben und sind von allen Seiten ungehindert zu betrachten.

Wer sich für diese Neuheit interessiert, kann gegen Einsendung von 20 Pfg. an J. Ortner, Wien XVIII, Gemeindegasse 3, eine Musterkollektion sämtlicher aufgeführten Utensilien erhalten und sich von der sorgsam und zierlichen Ausführung selbst überzeugen. R. L.